

Menschen auf dem Weg

Das Motiv des Weges von der Finsternis ins Licht ist durch und durch österlich geprägt. Das Dunkel, ein Bild des Todes und das Licht als Verheißung ewigen Lebens erinnern an das Pascha Christi, an seinen Durchgang vom Tod zum Leben bei Gott. Schon im Buch Jesaja spielt dieses Motiv eine wichtige Rolle, denken wir nur an die Lesung der Christmette, die mit den Worten „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht“ (Jes 9,1) beginnt. Der Refrain des Liedes „Menschen auf dem Weg“ spielt darauf an. Christus ist jener, der das Licht gebracht hat. Im Johannesevangelium sagt Jesus von sich: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Er selbst ist das Licht, das in der Finsternis leuchtet (Joh 1,5). Wer im Licht wandeln will, muss also auf Christus schauen, so sagt es der Refrain im Lichte der biblischen Überlieferung.

In den Strophen wird entfaltet, was es heißt, seinen Weg im Vertrauen auf Christus, das Licht, zu gehen. Jede Strophe besteht aus zwei Sätzen, die mit der Aufforderung bzw. dem Wunsch „Es wird Zeit“ beginnen. Sie bringen zum Ausdruck, dass es Zeit ist, mit dem Glauben ernst zu machen und sich für das Wirken Gottes zu öffnen.

Klaus Einspieler